

Notiert

Wer schon immer mal ein Ess-Besteck schnitzen wollte, hat am Samstag, 8. Juni, ab 11 Uhr dazu Gelegenheit. Familien können an diesem Tag mit der Försterin und Waldpädagogin Jessica Meyer-Rachner zum **Schnitzmesser** greifen und das Besteck anschließend ausprobieren. **Infos/Anmeldung:** www.waldpaedagogik-karlsruhe.de

Ein riesiges „Kostümexperiment“ mit anschließender Party können alle Stadtgeburtstagsgäste am Freitagabend, 21. Juni, erleben. Ob als Carl Benz, Mr. Spock oder Glühbirne: Eingeladen sind alle, die als Erfinder, Künstler oder auch als Erfindung selbst verkleidet in den Schlossgarten kommen. Für die Verwandlung in allerletzter Minute gibt's ab 18 Uhr „Erfinderbuden“ mit Accessoires und „Pimp-you-up-Friseur“. **Infos:** Wer Lust hat, bei der Kostümpräsentation auf der Bühne und damit am Wettbewerb mit Prämierung für experimentelle Kostümfunder teilzunehmen, kann sich bis zum 14. Juni unter www.stadtgeburtstag-karlsruhe.de anmelden.

„Deine Probleme – meine Probleme – unsere Probleme!“ Jeder Kollege wurschtelt isoliert vor sich hin und beschäftigt sich nur mit eigenen Problemen. Wie aber aus der Isolation herauskommen? Wie vernetzen und unterstützen? In einem **Seminar** bei „Verdi“ sollen am Samstag, 15. Juni, von 10 bis 16 Uhr in Karlsruhe Wege aufgezeigt werden. **Infos/Anmeldungen:** 0721 3846080, Irmgard.Tauss@verdi.de

Mit der Akquise leer stehender Immobilien, deren Sanierung sich für deren Eigentümer nicht lohnt, hat Karlsruhe vor acht Jahren Neuland betreten. Dank des neuen Instruments gelang es seither, über 1.000 Menschen, denen Obdachlosigkeit drohte oder die bereits obdachlos waren, in 385 Wohnungen zu vermitteln. Im Jahr 2012 wurden in 53 akquirierten Wohnungen 137 Personen, darunter 37 Familien mit 57 Kindern, untergebracht. **Infos:** www.karlsruhe.de **joy**

Erinnerung an erste DFB-Finalrunde von 1903 Gedenkstein für den KfV



Bürgermeister Michael Obert (l.) und Vertreter aus Leipzig bei der Enthüllung des Gedenksteins am Engländerplatz *Fotos: Knopf*

Ganz im Zeichen der Fußballhistorie stand der Samstag in der Fächerstadt. Beim Fußballtraditionstag wurde am Engländerplatz ein Gedenkstein gesetzt, der an die erste Deutsche Meisterschaft 1903 erinnert. Eine Initiative aus Leipzig (VfB Leipzig erster Deutscher Meister) hatte sich dafür stark gemacht, an allen Standorten der Teams der Finalrunde (DFC Prag, Britannia Berlin, VfB Leipzig, Viktoria Magdeburg, Altonaer FC und der KfV) einen Gedenkstein zu errichten. Es war regelrechtes „Fritz-Walter-Wetter“, es goss in Strömen, als Bürgermeister Michael Obert und Vertreter der Initiative aus



Leipzig den Gedenkstein enthüllten. Auf dem Stein wird an die Partie des KfV gegen DFC Prag erinnert, die allerdings nie stattfand (so genannte „Telegramm-Affäre“). Die frühere badische Residenz zählte einst zu den Hochburgen des Fußballs in Deutschland.

Phönix (Vorläuferverein des KSC) holte 1909 den Titel, der KfV 1910. Eine Stele am früheren Standort des Stadions an der Telegraphenkaserne (dort steht heute ein Seniorenheim) erinnert an den Triumph der KfV. Der Engländerplatz wurde mit Bedacht gewählt. Schließlich fanden hier die ersten Ur-Länderspiele statt, das heißt vor Gründung des DFB. Der Platz heißt bis heute so, weil die Briten hier einst das Spiel nach Deutschland brachten. Der Traditionstag war umrahmt von einer Lesung von Werner Skrentny, der ein bewegendes Buch über den früheren Nationalspieler und KfV-Akteur Julius Hirsch geschrieben hat („Julius Hirsch. Nationalspieler. Ermordet“). Ebenso wie sein Mitakteur beim KfV und ebenfalls Nationalspieler, Gottfried Fuchs, war Hirsch jüdischen Glaubens. Fuchs ist noch heute Rekordtorschütze der DFB-Elf (1912 beim 16:0 vs. Russland, 10 Tore). Während Fuchs vor den Nazis fliehen konnte und später in Kanada lebte, wurde Hirsch im KZ ermordet. „Im Kicker-Almanach von 1939 wurden die beiden einst mit keiner Silbe erwähnt“, so Skrentny. Mittlerweile verleiht der DFB jährlich den Julius-Hirschpreis für Toleranz. Steffen Herberger, Urenkel des legendären Trainers Sepp Herberger und stellvertretender KfV-Vorsitzender, über den Gedenkstein. „Das ist sporthistorisch von großem Wert.“ **voko**



Foto: joy

Schilder auf „Platz der Grundrechte“ Sicht-Versteller?

Nach zweieinhalb Jahren (Baustelle der „L-Bank“) sind die 24 Schilder wieder an ihrem Standort zurück. Der „Platz der Grundrechte“, ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum von Jochen Gerz, das die Stadt zum Jubiläum des Bundesverfassungsgerichts (2005) in Auftrag gegeben hatte, ist ein künstlerischer Ausdruck der „Stadt des Rechts“. Teil des Projekts sind auch die dezentral

an 24 Orten im Stadtgebiet aufgestellten Einzelschilder, deren Standorte von Bürgern festgelegt wurden. Nach öffentlicher Diskussion, ob die Schilder eher eine Sichtsperr darstellen, denn erlebbare Kunst, entschloss sich der Gemeinderat im Oktober 2012 erneut für diesen Standort. **joy**

Infos: ka.stadtwiki.net/Platz_der_Grundrechte

Senioren-Pflegestift „Haus Edelberg“ „Tag der offenen Tür“



Foto: ps

Rechtzeitig zum Beginn der warmen Jahreszeit sowie nach wochenlanger Renovierungsarbeit möchte das Haus Edelberg-Team die neu gestalteten Räume des Senioren-Pflegestifts in der Edelbergstraße 19 bei einem „Tag der offenen Tür“ am Sonntag, 9. Juni, von 13 bis 17 Uhr präsentieren. Dazu gibt's kostenloses Puls- und Blutdruckmessen, Kaffee

und Kuchen aus der haus-eigenen Küche, Trampolin, Rollstuhlparcours, Kegeln und Basteln mit dem „Haus Edelberg“-Betreuungsteam. Zudem rundet ein kleiner Flohmarkt das Angebot Tag ab. **ps**

Infos: Standgebühr wird keine erhoben, Anmeldung unter HL.Karlsruhe.de **HLK_AKA**

Wohnungen auf früherem Gelände des VfB Knielingen Beteiligung der Öffentlichkeit



Auf dem ehemaligen Gelände des VfB 05 Knielingen soll ein neues Wohnquartier entstehen *Foto: ps*

Auf dem ehemaligen Gelände des Sportvereins VfB 05 Knielingen soll ein neues Wohnquartier entstehen. Im Rahmen des

Bebauungsplanverfahrens „Am Sandberg 2“ führt das Stadtplanungsamt deshalb am Mittwoch, 5. Juni, ab 17 Uhr im ehe-

maligen Casino, Egon-Eiermann-Allee 8, eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durch, bei der über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert wird. Darüber hinaus besteht für Bürger die Möglichkeit, sich zur Planung zu äußern. **ps**

Infos: Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat ab 5. Juni die Möglichkeit, sich im Internet auf den Seiten der Stadt Karlsruhe zur Planung zu äußern: www.karlsruhe.de/b3/bauen/bebauungsplanung/plaene/sandberg.de